

„Warum ist der 1. Weltkrieg ausgebrochen?“

Die Julikrise 1914 - Das Attentat von Sarajewo

Seit Ende des 19. Jahrhunderts ist der Balkan eine Krisenregion im Südosten Europas. Serbien, Bulgarien und Griechenland erkämpfen die Unabhängigkeit (=Eigenständigkeit) und werden selbstständige Staaten. Österreich-Ungarn nimmt 1908 Bosnien in Besitz. Dieses Land beanspruchen auch Serbien und sein Bündnispartner Russland. Aufstände und kleinere militärische Konflikte sind die Folge. Am 28. Juni 1914 werden der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau bei einem Besuch in Sarajewo



ermordet. Das Attentat ist von serbischen Offizieren geplant und von einem bosnischen Studenten durchgeführt worden. Österreich gibt Serbien eine Mitschuld am Attentat. Als sich Serbien weigert, österreichische Beamte an den Ermittlungen gegen die Attentäter zu beteiligen, erklärt Österreich-Ungarn dem Land am 28. Juli 1914 den Krieg. Deutschland unterstützt den österreichischen Bündnispartner. Russland tritt an der Seite Serbiens in den Krieg ein und mobilisiert seine Soldaten. Am 1. August erklärt Deutschland Russland den Krieg. Zwei Tage später erfolgt die Kriegserklärung an Frankreich. Noch am gleichen Tag greifen deutsche Truppen über das neutrale Belgien Frankreich an. Das mit Frankreich verbündete Großbritannien erklärt am 4. August 1914 Deutschland den Krieg. Aus dem regionalen (= begrenzten) Konflikt ist ein großer europäischer Krieg geworden.

Aufgabe:

Lies den Text aufmerksam durch.

Erstelle einen Zeitstrahl mit den wichtigsten Daten und Ereignissen der Julikrise 1914 auf einem extra DIN-A4 Blatt. Bring den Zeitstrahl nächste Woche mit zur Schule und hefte diesen in deine GL-Mappe